

Gegen Aufstellung von US-Raketen

Die Teilnehmer der 1. Wissenschaftlichen Konferenz der Hauptforschungsrichtung M 30 sandten an das Komitee der Ärzte der DDR gegen den Nuklearkrieg eine Willenserklärung in der es heißt:

„Wir Wissenschaftler und Ärzte der DDR, Schwangerschaft und frühkindliche Entwicklung sind insbesondere aus unserer Verantwortung gegenüber dem werdenden und wachsenden Leben tief besorgt über die besorgniserregende Aufstellung furchtbare bedrohender Atomraketenwaffen in Westeuropa durch die USA.“

Ein Einsatz dieser Waffen würde unsägliches Leid und Elend über unser Land, über Europa und über die ganze Welt bringen. Durch die Langzeitwirkung würde die Existenz des Lebens auf der Erde in einem hohen Maße gefährdet. Wir fühlen uns alle der Friedenspolitik unserer Partei und Staatsführung verpflichtet und möchten durch Erfüllung unserer Forschungsaufgaben in hoher Qualität unseren Beitrag zur Erhaltung des Friedens leisten.“

Promotionen

Promotion B
Sektion Biowissenschaften
Dr. Rainer Landgraf: Die mittels Radioimmunoassay bestimmte Konzentration der Neuropeptide Vasopressin und Oxytocin in Körperflüssigkeiten von Versuchstieren und Menschen unter dem Einfluß physiologischer Stimuli, insbesondere physischer und psychischer Belastung.

Promotion A
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Diemar Dathe, am 18. Mai, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 5-6: Die Bestimmung des volkswirtschaftlichen Optimalitätskriteriums und daraus resultierende Konsequenzen für die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration.

Sektion Rechtswissenschaft
Hilf-Uwe Koeth, am 12. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Beethovenstr. 2, Bezirksstaatsanwaltschaft Leipzig, Raum 306/301: Rechtsverletzungen mit Schadensfolgen in wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung krimineller Handlungen.

Sektion Chemie
Dieter Flaum, am 17. Mai, 14 Uhr, 7010, Linnestr. 2, Hörsaal II: Photoelektronenspektroskopische Untersuchungen zur Oxydation von Halbleitersubstraten.

Sektion Physik
Erika Aditz, am 17. Mai, 14 Uhr, 7010, Linnestr. 5, Kleiner Hörsaal: Seismische Tiefenerkundung von Erdkruste und oberem Mantel unter Einbeziehung der numerischen Modellierung.

Sektion Mathematik
Uwe Schnabel, am 17. Mai, 11.15 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, Raum 4-24: Über Gitterpunktprobleme in reell-hyperbolischen Räumen.

Bereich Medizin
Eberhard Meister, am 8. Juni, 14.30 Uhr, 7010, Liebigstr. 18a, Hörsaal der HNO-Klinik: Zytodiagnostische Untersuchungen an der Kehlkopfschleimhaut unter besonderer Berücksichtigung der chronischen Laryngitis.

Auszeichnungen zum Jahrestag der Befreiung



Anlässlich des 38. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus lud der Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu einer Auszeichnungsveranstaltung ein. Verdienstvolle Freunde der Gesellschaft wurden mit der Ehrennadel in Gold bzw. Silber für Einzelpersonen und Kollektive geehrt.

Die Ehrennadel in Gold (Kollektiv) erhielt der FB Deutschmethodik der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften.

Mit der Ehrennadel in Gold (einzel) wurden geehrt: Dr. Lutz-Dieter Behrendt, SED-KL, Ingeborg Beuschold, HA-Wohnheim; Dr. Otto Müller, Sektion TV; Prof. Dr. Konrad Quitsch, Sektion Chemie.

Mit der Ehrennadel in Silber (Kollektiv) wurde der WB Landwirtschaftliche Berufs- und Betriebspädagogik der Sektion TV ausgezeichnet.

Die Ehrennadel in Silber (einzel) erhielten: Dr. Erich Grunick, Sektion TV; Dr. Claudia Güllner, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften; Gisela Haul, HA Wohnheim; Claus Richter, ORZ; Dr. Annelies Urban, Bereich Medizin; Hildegard Wagner, Bereich Medizin; Hans-Peter Wagner, Sektion Journalistik; Dr. Konrad Werner, Sektion Physik; Dr. Roland Widens, Sektion Chemie; Dr. Ernst Winkler, Sektion Psychologie.

Foto: MÜLLER

Zum dritten Mal Weiterbildung im IZR

Interdisziplinäres Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung führte Seminar durch

Die vom IZR seit 1981 jährlich durchgeführten Weiterbildungsseminare zur vergleichenden Revolutionsforschung sind gut besuchte wissenschaftliche Veranstaltungen, die den Teilnehmern Anregungen zur vergleichenden Betrachtungsweise von Revolutionen und revolutionären Bewegungen durch interdisziplinäres und interdisziplinäres Herangehen vermitteln.

Vor kurzem veranstaltete das IZR an der KMU das „Wissenschaftliche Seminar“ zur Thematik „Die proletarische Komponente im bürgerlichen Revolutionszyklus“. Mit dieser Weiterbildungsveranstaltung leitete das IZR einen wesentlichen Beitrag zum Karl-Marx-Jahr 1983. Im Mittelpunkt des Interesses stand die Frage nach den Wegen und Formen der Emanzipation des Proletariats im bürgerlichen bzw. bürgerlich-demokratischen Revolutionszyklus. Die Forschungsgruppe „Vergleichende Geschichte der bürgerlichen und bürgerlich-demokratischen Revolutionen“ gestaltete dieses Seminar in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Sektion Geschichte der KMU und der AdW Berlin.

In seinem Hauptreferat „Bürgerliche Revolution und proletarische Emanzipation“ wies Prof. Dr. sc. Walter Schmidt (AdW) überzeugend nach, daß die bürgerliche Revolution einen unvermeidlichen Durchgangspunkt auf dem Wege der Emanzipation des Proletariats darstellt. Damit bestätigte er die Marxsche These, wonach die Arbeiter die bürgerliche Revolution als eine Bedingung der Arbeiterrevolution mitnehmen müssen, ohne sie aber als ihren Endzweck zu betrachten (Vgl. MEW, Bd. 4, S. 332).

Prof. Dr. sc. Wolfgang Küttler (AdW) untersuchte „Die proletarische Hegemonie im späten bürgerlichen Revolutionszyklus an der Grenze des Umschlages Kapitalismus-Socialismus“ am Beispiel des russischen Revolutionszyklus 1905 bis 1917, dessen erkenntnisleitende Funktionen Lenin herausgearbeitet hatte. Der sehr interessanten Frage nach den Bedingungen für die Konsolidierung des Proletariats als Klasse (im besonderen im ökonomischen, sozialen und politisch-ideologischen Bereich) wandte sich Prof. Dr. sc. Hartmut Zwahr (KMU) in seinem Beitrag „Die Formierung der Arbeiterklasse und Konsequenzen für die Gestaltung des Kräfteverhältnisses in der bürgerlichen Revolution“.

In seinem Referat „Das Proletariat im bürgerlichen Revolutionszyklus – das Beispiel der Jährrevolution von 1839“ behandelte Dr. sc. Kurt Holzapfel (KMU) das Wechselverhältnis zwischen dem industriellen Entwicklungslivno und dem Formierungsprozess des Proletariats als Klasse am Beispiel Frankreichs.

Prof. Dr. sc. Gustav Seiber (AdW) untersuchte in seinem Beitrag „Probleme der Strategie und Taktik der Arbeiterklasse in der Epoche der Revolution von oben“, weiche Lehren der Arbeiterklasse aus der Niederlage der Revolution von 1848/49 gezogen hatte und wie sie diese in ihrem Kampf gegen die erstarkende Reaktion umsetzte.

In seinen abschließenden Worten hob der stellvertretende Leiter des IZR, Prof. Dr. sc. E. Kalbe, vor den etwa 60 Teilnehmern des Seminars den bedeutenden Informationsgehalt und das hohe theoretische Niveau der Beiträge sowie die lebendige Auseinandersetzung mit bürgerlichen Auffassungen hervor.

Dr. D. ERNST

Erfahrungsaustausch zwischen Kombinat

(UZ-Korr.) Zum Erfahrungsaustausch über Erkenntnisse, Ergebnisse und weitere Aufgaben der analytisch-prognostischen Arbeit wurden die verantwortlichen Leiter der Kombinate Fortschritt, Landmaschinen, Nachrichtenelektronik und Polygraph „Werner Lamberg“ zusammengeführt. Auf der Grundlage eines Vortrages von Dr. Günter Herrmann, Sektion Marxismus-Leninismus, zu aktuellen Erfordernissen der analytisch-prognostischen Tätigkeit unter den Bedingungen der intensiv erweiterten Reproduktion sowie der langjährigen Erfahrungen in den Kombinat referierten und diskutierten deren Vertreter sehr aufgeschlossen, anregend und konstruktiv.

Übereinstimmend wurde festgelegt, den Erfahrungsaustausch noch in diesem Jahr zu ausgewählten methodisch-organisatorischen Fragen fortzusetzen.

28. Geflügel-Vortragstagung

(UZ-Korr.) Die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität führte gemeinsam mit dem Bezirksverband Leipzig der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR und der DDR-Gruppe der World's Poultry Science Association die 28. Internationale Geflügelvortragstagung durch.

In zwölf Vorträgen wurde die Bedeutung der Züchtung für die Senkung des Futteraufwandes, für die Erhöhung des Anpassungsvermögens der Tiere und für die bessere Nutzung der heterotischen Effekte dargestellt. Die Tagung bereicherte die Diskussion über zuchtstrategische Aspekte und gab wichtige Hinweise für eine effektivere Gestaltung der Zuchtprogramme.

KB-Veranstaltungen

Zwei interessante Veranstaltungen hält die Wirkungsgruppe des Kulturbundes an der KMU im Mai bereit. Zum Thema „Wissenschaft im ‚Abseits‘“ – Zur Geschichte der deutschen Slavistik von 1870 bis 1945“ spricht am 24. Mai, 19.30 Uhr, im Haus der Wissenschaftler Prof. Dr. sc. Ernst Ertler, KMU.

Am 25. Mai, 19.30 Uhr, spricht ebenfalls im Haus der Wissenschaftler der Direktor des Instituts für marxistische Forschung und Studien in Frankfurt (Main), Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Schleifstein, zum Thema „BRD 1983: Wie stark sind die Rüstungsgegner? Aktuelle Probleme der Friedensbewegung“.

Die Fotoausstellung der im Rahmen des kulturell-künstlerischen Wettbewerbs eingereichten Arbeiten wird am 17. Mai, 16 Uhr, im Foyer vor dem Betriebsrestaurant eröffnet.

Ab 27. Mai ist Gelegenheit, in der Galerie im Hirschaubau die Ausstellung mit Werken der Malerei, Grafik und angewandten Kunst zu besuchen. Die Ausstellung wird an diesem Tag 10.30 Uhr eröffnet.

Ausstellungen
 Die Fotoausstellung der im Rahmen des kulturell-künstlerischen Wettbewerbs eingereichten Arbeiten wird am 17. Mai, 16 Uhr, im Foyer vor dem Betriebsrestaurant eröffnet.

Interpretenausscheid
 Der Interpretenausscheid im Rahmen des kulturell-künstlerischen Wettbewerbs findet am 18. Mai ab 13 Uhr im Hörsaal 10 statt.

Museumsführung
 Zu einer Führung durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums der KMU wird wieder am 22. Mai, 11 Uhr, eingeladen.

Pfingsten '83: Für starken Sozialismus, gegen NATO-Hochrüstung - Wir sind dabei



SG 21, Sektion Journalistik:

Wir haben den Auftrag der FDJ-Kreisleitung gelesen. Unser Entschluß steht fest: Auch in diesem Jahr nehmen wir FDJler der Semingruppe 21 der Sektion Journalistik geschlossen am Pfingsttreffen der Jugend teil und bekunden am 19. Mai unseren festen Willen, alle Kraft dafür einzusetzen, damit aus Europa kein Euroklima wird. Die zwei folgenden Stellungnahmen von Studenten unserer FDJ-Gruppe sollen stellvertretend für uns alle stehen:

Bernad Rößler:
 Mir ist noch gut eine Lösung von der Friedensmanifestation Pfingsten 1983 in Erinnerung. „Wir wollen Journalisten werden, keine Kriegsbereiter“, hieß es dort. Diese Worte erkenne ich auch für mich persönlich voll an. Vor nun schon fünf Jahren entschied ich mich für den Beruf eines Journalisten, weil ich aktiv Anteil nehmen will an den Erfolgen und Problemen unseres sozialistischen Aufbaus. In meiner späteren Arbeit möchte ich den Menschen in der DDR das Erreichte nahebringen, sie für die noch zu lösenden

Aufgaben mobilisieren helfen. Das ist natürlich nur im Frieden möglich. Doch gerade der Frieden wird durch die aggressiven imperialistischen Kräfte in den USA und Westeuropa bedroht. Diesen Kriegsvorbereitungen des Imperialismus müssen wir entschlossen entgegengetreten. Dabei zählt das Wort und die Tat jedes einzelnen für den Frieden.

Jürgen Männel:
 Zwei Jahre alt ist meine Tochter. Ihr beim Entdecken unserer Welt zuzusehen, macht Spaß. Dabei ist, wenn sie spielt, lacht und ihre ersten Fragen stellt, ist schön. Doch all das – ihr Glück und das aller Menschen – ist bedroht durch den NATO-Raketenbeschluß, wahrwitzige Pläne kriegerischer Politiker und hemmungslose Aufrüstung! Deshalb muß man etwas tun, dürfen wir nicht untätig sein. Weil es uns ernst ist um die Erhaltung des Friedens, und wir nicht zulassen werden, daß das mühevoll Erarbeitete wieder einem sinnlosen Krieg zum Opfer fällt, demonstrieren wir am 19. Mai erneut. Darum bin ich dabei.

FDJ-GOL, Sektion Wirtschaftswissenschaften:

Wir FDJler der Sektion WiWi, folgen dem Auftrag des Zentralrates der FDJ zu den Friedensfesten der Jugend und nehmen an der Friedensmanifestation am 19. Mai teil. Mit selbstgefertigten „Flugblätter“ tragen wir zur Propagierung und weiteren Verbreitung des Auftrufes bei. Denn gerade in diesen bedeutenden Jahren, dem Karl-Marx-Jahr, ist es wichtig, die revolutionären Ideen von Marx, Engels und Lenin, die marxistisch-leninistische Weltanschauung gegen alle An-

griffe zu verteidigen und ungeachtet der komplizierten internationalen Lage besonders aktiv für die Sicherung des Friedens, für Abrüstung, gegen das Wettwüsten und die Stationierung von neuen USA-Raketen in Westeuropa zu kämpfen. Gleichzeitig rufen wir alle FDJler und ausländischen Studierenden der KMU auf, sich aktiv mit eigenen Ideen – z.B. selbst angefertigten Plakaten oder mit Singgruppen – an der Friedensmanifestation zu beteiligen.

Semingruppe DGW 81-01, Sektion Geschichte:

Am Tage der Friedensmanifestation möchten wir, ähnlich wie bereits im vergangenen Jahr eine Friedensaktion auf dem Markt durchführen. Unser Auftreten am Messeamt ab 15 Uhr soll nicht nur auf eine Unterschriftensammlung beschränkt bleiben. Als Hauptschwerpunkt sehen wir die gute Vorbereitung von Informationsstafeln zum Frieden.

denkampfs aus historischer Sicht, von Flugblättern für die Leipziger Bürger sowie die Sammlung von Argumenten zur Verteidigung unserer Position. Daneben gibt es bei uns Musik, einen Diskussionsstand, und einen Soli-Basar mit Kuchen und Bücherverkauf. Daneben wird die Uni-Buchhandlung einen Buchverkauf durchführen.

FDJ-Gruppe 79-06, FDJ-GO „Hermann Duncker“, Sektion WK:

Unsere Teilnahme am Pfingsttreffen 1983 wird zu einem echten Höhepunkt im Leben unserer FDJ-Gruppe, auf den wir uns intensiv vorbereiten. Dazu gehört beispielsweise, daß wir nachdenken, aber nicht nur nachdenken über die neuen Ansprüche, die der Friedenskampf und unser Gesellschaftsschritt an uns stellen. Dazu zählt u. a., daß wir bereits jetzt mit der Abrechnung des Standes der Diplomarbeiten im Kollektiv beginnen, um eine termin- und qualitätsgerechte Erfüllung zu sichern, bzw. den wissenschaftlichen Meinungstreit zu fördern.

Für uns ist deutlich geworden, daß der Termin für die Stationierung neuer NATO-Raketen in Westeuropa in bedrohliche Nähe rückt und daß die UdSSR auch unsere Taten braucht, um ihre Abrüstungsvorschläge gegen den massiven Widerstand der USA durchzusetzen. Deshalb werden wir das Pfingsttreffen als Tribüne nutzen, von der wir allen friedliebenden Kräften im In- und Ausland zurufen: Verstärkt den Druck auf die reaktionären Kräfte der NATO, denn wir und unsere Nachkommen brauchen den blauen Planeten!

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Schmieden, Staffi Grunewald (Berichtred.); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacer, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Miltner, Dr. Jochen Schwaiblmair, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schwied, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

Satz und Druck: LZV-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenznummer 45 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622 32 550000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 26. Jahrgang erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrennadel der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

UZ sport

Das traditionelle Frühjahrsturnier der Mitarbeiter der KMU stand in diesem Jahr im Zeichen der Vorbereitung des VII. Turn- und Sportfestes in Leipzig.

Die Veranstalter, die Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften und die Sektion Volleyball der HSG, hatten in die Sporthalle Fichtestraße eingeladen. Acht Sektionen bzw. Einrichtungen hatten ihre Mannschaften zum sportlichen Wettkampf gemeldet.

Zunächst wurde in der Vorrunde in 2 Gruppen – Gruppe A: Mannschaften der Sektionen TAS, Mathematik, Psychologie und des ORZ; Gruppe B: Mannschaften der Sektionen TV, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie/Wissenschaft, Kommunismus/Geschichte und der Fachrichtung Stomatologie – fair und mit großem Einsatz um den Einzug in die Endrunde gekämpft. Schließlich erzielten sich in beiden Gruppen die Mannschaften den Gruppensieg, die mit großer Turniererfahrung und der ausgeglichsten Besetzung angetreten waren.

In der Gruppe A setzte sich die Mannschaft der Sektion TAS klar vor der Mannschaft der Sektion Psychologie an die Spitze G. Mathematik, 4. ORZ, und in der Gruppe B vertrieb die gemeinsame Mannschaft der Sektionen Philosophie, Wiss. Kommunismus und Geschichte durch einen klaren 3:0-Sieg die neuformierte Mannschaft der Sektion Wirtschaftswissenschaften auf den 2. Platz G. Stomatologie, 4. TV.

Im Endspiel lieferten sich die beiden Gruppensieger einen hartnäckigen Kampf. Mit hohem Einsatz und großer Konzentration wurde auf beiden Seiten um jeden Ball gekämpft. Nach 3 Sätzen (9:13, 15:3, 15:10) stand der Turniersieger fest: die gemeinsame Mannschaft Phil/WK/Geschichte.

Im Spiel um den 3. Platz setzte sich die konzentrierter aufspielende Mannschaft der Psychologen mit 2:0 sicher gegen die Mannschaft des Veranstalters durch. Herzlichen Glückwunsch dem Sieger und den Platzierten und vielen Dank den derzeit korrekt waltenden Schiedsrichtern sowie dem Sekretär der zentralen Sportkommission Sportfreund Dr. Schacher für die wirkungsvolle Unterstützung bei der Organisation des Turniers.

J. GARN

Nach 3 Sätzen stand der Sieger fest

Frühjahrsturnier im Volleyball an der KMU

Pokal der Sektion Chemie vergeben

(UZ) Der Sportplatz Wettinbrücke war Austragungsort des Pokalturniers der Sektion Chemie am 29. April. Über 7 und 15 Kilometer führten die Läufe, in denen die Mannschaften und Einzellaufner in den verschiedenen Altersklassen um den Sieg kämpften.

In der Altersklasse I siegte Dr. G. Hoffmann von der Sektion Mathematik. In der Altersklasse II TAS.

Einladung zum „Paarlauf mit Musik“

Die HSG Karl-Marx-Universität veranstaltet am 19. Mai, 23. September und 30. Oktober auf dem Sportplatz Teichstraße wieder Paarläufe mit Musik. Es besteht die Möglichkeit, über 30 Minuten oder 15 Minuten zu laufen. Die Startgebühr beträgt 3 Mark. Meldungen sind am Start, bis spätestens 15 Minuten vor Beginn, abzugeben.

Die Paare können sich aus zwei weiblichen, zwei männlichen oder auch einem weiblichen und einem männlichen Läufer zusammensetzen. Während der Laufzeit muß immer ein Sportler auf der Bahn sein.

war Dr. M. Heine von der Sektion TAS erfolgreich und in der Altersklasse III wurde G. Lau als Sieger gekürt.

Den Ehrenpreis für den ältesten Teilnehmer konnte der 66jährige Kollege Hans Grotzjak von der Sektion TAS in Empfang nehmen. In der Mannschaftswertung siegte die Sektion Chemie vor der Sektion TAS.

Die Läufer können beliebig oft wechseln. Der Wechsel erfolgt mit Staffelfest. Die Paare zählen auch selbst die zurückgelegten Runden und Meter. Sie richten sich dabei nach dem besonders gekennzeichneten Orientierungspaar und zählen, wie oft sie diese überholt haben, bzw. von diesem überholt wurden. Am Ende des Laufes bleibt der Läufer am erreichten Punkt stehen, um die Meterzahl zu errechnen. Die Wertung erfolgt in beiden Läufen jeweils für Männer und Frauen und gemischte Paare. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.